

Ergebnisse des Transferzentrums Sprach- und Integrationsmittlung

EIF-Projekt Sprint-Transfer (Oktober 2009 - September 2011)

Projektziel 1: Durchführung einer Qualifizierung von 20 Sprint

Von Juli 2009 bis Dezember 2010 wurde in Wuppertal die 18-monatige Qualifizierung zum/zur Sprach- und Integrationsmittler/-in erfolgreich durchgeführt. Die ARGE Wuppertal hat die Qualifizierung ermöglicht.

- Von 26 Teilnehmenden zu Beginn haben 23 - zwei davon aus Bottrop - das Sprint-Zertifikat erhalten.
- Die Sprint haben insgesamt 15 Wochen Praktikum in 50 verschiedenen Praktikumsstellen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung absolviert.
- ca. 2000 Unterrichtsstunden, Exkursionen + Besuche in Einrichtungen.
- Fachkräfte aus unterschiedlichen Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens kamen in den Unterricht, um über ihre Leistungen und Angebote zu informieren.
- Gesamtnotendurchschnitt bei den Prüfungen in allen Modulen und Abschlussprüfungen: "gut".
- 509 Probeeinsätze bei Institutionen in Wuppertal und Umgebung (März 2009- Dez. 2010)

- B2 bzw. C1 Deutsch-Zertifikate
- 14 Verfahren zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse wurden auf den Weg gebracht, fünf davon positiv beschieden.
- 21 der Teilnehmenden wurden in Arbeit, in Ausbildung oder Selbständigkeit vermittelt. Dies entspricht einer Quote von 81 %.



Exkursion zum Hindu-Tempel in Hamm

Zum 15. Januar ist die professionelle Vermittlungszentrale Sprintpool-Wuppertal gestartet. Auf diese Weise steht den Einrichtungen im Bergischen Land die Dienstleistung flexibel zur Verfügung, die sie sich wünschen. Das Sprint-Transfer Team hat die Einrichtung der Vermittlungszentrale vorbereitet.

Projektziel 3: Berufsbildentwicklung

Die Sprach- und Integrationsmittlung soll als Berufsbild durch eine staatliche Fortbildungsordnung (nach § 52 BBiG) deutschlandweit anerkannt werden. Dafür setzt sich Sprint-Transfer zusammen mit anderen Trägern in der Bundesarbeitsgruppe zur Berufsbildentwicklung (BAG) ein. Unterstützt wird die Initiative seit 2006 durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS).

- Aktivitäten der BAG:**
- Entwurf einer Fortbildungsordnung nach dem Bundesbildungsgesetz
 - Kommunikation mit relevanten Akteuren im Prozess der Anerkennung des Berufsbildes
 - Bundesweite Arbeitgeberstudie
 - Unterschriftenkampagne

Das Sprint-Zertifikat

Bundesweites Prüfungskonzept
Sprint-Transfer hat für die Abschlussprüfungen bundesweite Durchführungsstandards definiert, die von allen Sprint-Standorten übernommen werden.

Die **Abschlussprüfung** wird von externen Prüfern von drei Hochschulen durchgeführt.

- Gesundheit: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf,
- Sozial- und Bildungswesen: Alice Salomon Hochschule, Berlin,
- Dolmetschen: Johannes Gutenberg Universität Mainz, Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft.

Die Prüflinge erhalten das Sprint-Zertifikat.

Die Prüfungen orientieren sich an den Anforderungen und Kernkompetenzen im Entwurf der Fortbildungsordnung der Bundesarbeitsgruppe Berufsbildentwicklung.

Mit dem Sprint-Zertifikat wurde erstmals ein bundesweiter Qualitätsstandard geschaffen, welcher nun weiteren Trägern zur Verfügung steht – im Übergang bis zur angestrebten Anerkennung eines staatlichen Berufsbildes.

Nach dem Vorbild in der Schweiz wird von der Diakonie Wuppertal zunächst das Träger übergreifende Sprint-Zertifikat angeboten, das dann in die staatliche Anerkennung münden soll.

Folgende Wege ermöglichen die Erlangung eines Sprint-Zertifikats:

1. Qualifizierungslehrgang und Abschlussprüfungen durch externe Hochschullehrer/-innen
Teilnahme an einer 18-monatigen Vollzeitqualifizierung zum/zur Sprach- und Integrationsmittler/-in (2000 Unterrichtsstunden in 20 Fächern).

2. Anerkennungsverfahren für „Quereinsteiger/-innen“
Menschen, die bereits Erfahrungen als kulturelle und sprachliche Vermittler in zumeist ehrenamtlichen Projekten gesammelt haben, können das Sprint-Zertifikat durch Nachweise und das Absolvieren der Abschlussprüfung erlangen.

Sprint-Transfer entwickelt zurzeit ein Anerkennungsverfahren und eine Gleichwertigkeitsprüfung (angelehnt an das bereits bestehende Schweizer Anrechnungsverfahren, s. www.inter-pret.ch), welches diesen „Quereinsteigern“ die Teilnahme an der Sprint-Abschlussprüfung durch externe Prüfer ermöglicht.

Durchlässigkeit der Sprint-Qualifizierung
Mit der Alice Salomon Hochschule (ASH) Berlin wurde eine Kooperation zur Prüfung der Anrechnung von studienrelevanten Leistungen der Sprint-Qualifizierung abgeschlossen. Die ASH prüft, ob Credit Points nach ECTS für ihre Studiengänge angerechnet werden können. Dies würde als Modell für die Anrechnung an anderen Hochschulen dienen.

Sylvia Löhrmann unterstützt Sprach- und Integrationsmittlung

„Durch die Qualifizierung von Sprach- und Integrationsmittlern / -innen und die Einrichtung von Vermittlungszentralen erhalten Menschen mit Zuwanderungsgeschichte professionell und niederschwellig die notwendige Unterstützung, die sie brauchen, um in der Mitte der Gesellschaft anzukommen und ihren Platz zu finden.“
Aus dem Grußwort zur Fachtagung „Wir schaffen Verständnis“ am 6./7.9. 2011, Bonn



Sylvia Löhrmann, Schulministerin und stv. Ministerpräsidentin NRW

Sprint-Transfer in Zahlen

- 5000 Infoflyer verteilt
- über 1000 verteilte Mappen mit Sprint-Infomaterial
- ca. 100 Beratungsgespräche für Transferpartner
- 11 Kooperationsverträge
- 6 aktive kommunale Initiativkreise
- 4 Sprint-Qualifizierungen beendet/begonnen
- 23 zertifizierte Sprint (Wuppertal)
- 7 lokale Fachtagungen mit rund 500 Teilnehmenden
- 13 Partner-Workshops
- 1 bundesweite Fachtagung
- Vorträge bei Fachtagungen und Gremien
- rund 100 Gespräche mit Entscheidungsträgern
- ca. 97.000 Besucher der Webseiten
- 22 Presseartikel, Radio- und TV-Beiträge

Sprint-Produkte

Infothek

3 Flyer,
27 Informationsblätter
13 Fachartikel

192-seitiges **Handbuch** zur Sprint-Qualifizierung, mit Curriculum und Durchführungsstandards

Beratungskonzept (Strategie, Beratungseinheiten, Marketing + Struktur Vermittlungszentrale)

CD mit Materialien

Internetportal sprint-transfer.de

Das Internetportal sprint-transfer.de



- www.sprint-transfer.de**
- 77 Seiten Inhalt, 17 Module mit Zusatzinformationen
 - Öffentlicher Downloadbereich
 - Interner Bereich für Transferpartner
 - Online-Kampagne zur Unterstützung des Berufsbildes
 - Rund 150 Besucher täglich (Stand Aug. 2011)
 - Insgesamt über 6.500 Dokumentenabrufe im Downloadbereich

Öffentlichkeitsarbeit

Das Transferzentrum sammelt das vorhandene Wissen über Sprach- und Integrationsmittlung für den bundesweiten Wissenstransfer. Die Quellen sind Erfahrungen aus den Standorten, Literatur und aktuelle wissenschaftliche Studien. Forschungsergebnisse werden für die Öffentlichkeitsarbeit aufbereitet, im Onlineportal publiziert und direkt an passende Kontaktadressen aus dem

- Sprint-Netzwerk versandt.
- Die projektinterne **Bibliographie** umfasst bereits über 200 Titel, davon 64 Neuerscheinungen aus den Jahren 2008-2011.
 - Ein **newsletter** informiert die Abonnenten über aktuelle Entwicklungen.
 - Persönlichkeiten aus einschlägigen Fachgebieten unterstützen Sprint-Transfer mit ihrer **Expertenmeinung**

Fachartikel aus dem Transferzentrum

Antje Schwarze: „Qualifizierung zum/zur professionellen Sprach- und Integrationsmittler/-in“ in BMAS (Hrsg.): *Gesundheitliche Versorgung von Personen mit Migrationshintergrund*, 131-138.

Miguel Tamayo: „Sprach- und Integrationsmittler für besseren Zugang zu Familien mit Migrationshintergrund“ in *Jugendhilfereport* 1/2010, 41-44.

Miguel Tamayo: „Sprach- und Integrationsmittler, Gemeindedolmetscher, Community Interpreter: Eine professionelle Strategie zum Abbau von Ungleichbehandlung“ in *Migration und Soziale Arbeit* 3+4/2010, 283-289.

„Übersetzungsarbeit ist notwendig. Wie Sprach- und Integrationsmittler der Diakonie den Zugang zu Migranten verbessern.“ Interview mit Nikolaus Immer in: *Diakonie im Dialog* 1/2010 & Webseite diakonie-rwl.de

Präsentationen auf wissenschaftlichen Kongressen und Fachtagungen

- DGB Arbeitsmarktpolitische Fachgespräche: Netzwerktreffen Öffentliche Verwaltungen, Köln, 27.5.11
- Vortrag von Antje Schwarze auf dem VHW-Seminar „Quartiersmanagement für Migranten“, Frankfurt am Main, 26.5.11
- 4. Kongress des Dachverbandes der transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (DTPPP)

im deutschsprachigen Raum, Düsseldorf, 9.12.10
Workshop der Landesgesellschaft G.I.B. NRW „Neue Wege der Ansprache und Aktivierung zur Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund“, Düsseldorf, 6.12.10.
VII. Kongress der Deutsch-Türkischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosoziale Gesundheit, Berlin, 23.9.10

Projektziel 2: Transfer der Qualifizierung in 10 Städte; Etablierung der Sprint-Dienstleistung

Das Transferzentrum Sprach- und Integrationsmittlung unterstützt bundesweit Transferpartner, Migranten nach dem Wuppertaler Modell zu qualifizieren und die professionelle Dienstleistung in ihren Kommunen zu etablieren. Im Transferzentrum wurde ein umfangreiches Beratungskonzept entwickelt

Beratungsleistungen:

- Gründung eines Initiativkreises**
 - Entwicklung einer kommunalen Strategie (Strategieworkshop)
 - Auswahl eines geeigneten Bildungsträgers
- Vorbereitung und Durchführung der Qualifizierung**
 - Durchführungshandbuch (inkl. Curriculum) für die 18monatige Qualifizierung zum Sprach- und

- Integrationsmittler/-in
- Finanzierungsmodelle
- Sprint-Zertifikat und bundesweites Prüfungskonzept

3. Unterstützung der Arbeitsvermittlung der Absolventen

- Durchführung von kommunalen Workshops und Infoveranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit zur Einführung der Dienstleistung und
- Beratungseinheiten zur Finanzierung von Einsätzen, zur Sensibilisierung von Entscheidern und Auftraggebern und zum Aufbau einer Vermittlungszentrale
- Interkulturelle Öffnung / kommunale Integrationsprozesse
- Prozesswissen zum kommunalen Integrationsmanagement

Die Transferpartner

Unsere Transferpartner sind:

- Lokale Integrationsbeauftragte
- Bildungsträger
- Vereine und Initiativen, die schon eine Kurzzeitqualifizierung durchgeführt haben

- Wohlfahrtsverbände, Kliniken etc. (Auftragnehmer)
- Kommunale Stellen (RAA, Gesundheitsamt, Jugendamt etc.)

LISTE DER TRANSFERPARTNER

Bayern: Augsburg/Günzburg

- Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH
- Diakonie Augsburg - Migrationsdienst
- Integrationsbeauftragter Landkreis Günzburg

Berlin

- Gemeindedolmetschendienst Berlin
- FaZIT Brandenburg

Bremen

- Paritätisches Bildungswerk LV Bremen

Hamburg

- Uniklinikum HH-Eppendorf
- Rackow Schulen Hamburg
- Arbeitsgemeinschaft selbständiger Migranten e.V. (ASM)
- Lingua Medica

Niedersachsen: Göttingen

- Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen
- Institut für angewandte Kulturforschung (IFAK)
- Integrationsbeirat Stadt Göttingen

Nordrhein-Westfalen

Aachen

- Pädagogisches Zentrum Aachen e.V.

Düsseldorf

- renatec GmbH
- Diakonie in Düsseldorf
- Psychosoziales Zentrum Düsseldorf

Remscheid

- Caritasverband Remscheid – Fachdienst Integration und Migration

Meschede

- Kreisverwaltung Hochsauerlandkreis

Rheinland-Pfalz: Mainz

- Integrationsbeauftragter der Stadt Mainz

Thüringen: Erfurt

- Refugio Thüringen e.V.
- IBS Bildungsgesellschaft gGmbH

Sachsen: Leipzig

- Stadt Leipzig, Integrationsbeauftragter
- Euroschulen
- Caktus Gesundheitszentrum für MigrantInnen e.V.

Beratungen fanden statt in Bielefeld, Bottrop, Dortmund, Gelsenkirchen, Heinsberg, Minden-Lübbecke, Rostock, Stuttgart, Wetzlar

Stand der Aktivitäten:

- Qualifizierung abgeschlossen** in Wuppertal und Aachen
- Qualifizierung läuft in Erfurt und Leipzig
- Aktive Initiativkreise** in Augsburg, Berlin, Düsseldorf, Göttingen, Hamburg, Leipzig
- Workshops** in Augsburg, Bremen, Leipzig, Göttingen, Erfurt, Hochsauerlandkreis, Mainz
- Fachtagungen/Infoveranstaltungen** in Bonn, Düsseldorf, Berlin, Thüringen, Bottrop, Günzburg, Göttingen und Wuppertal



Kontakt: Antje Schwarze | Diakonie Wuppertal – Migrationsdienste
Ludwigstr. 22, 42105 Wuppertal | 0202- 97444-722
schwarze@migrationsdienst-wuppertal.de

